

Unbequeme Daten: Immer weniger Menschen sterben durch klimabezogene Naturkatastrophen

geschrieben von Chris Frey | 19. März 2018

Immer weniger Menschen sterben durch klimabezogene Naturkatastrophen

Das ist eindeutig das Gegenteil dessen, was man normalerweise hört – hören wir doch oftmals von einer Katastrophe nach der anderen und wie ‚viele‘ Ereignisse auftreten. Die Anzahl der Ereignisse, über die berichtet wird, steigt, aber das ist hauptsächlich auf bessere Reportage-Arbeit, niedrigere Schwellenwerte und bessere Zugänglichkeit zurückzuführen. Zum Beispiel gilt für Dänemark, dass die Datenbasis erst im Jahre 1976 Ereignisse aufzeichnet.

Stattdessen betrachte man die Anzahl der Todesfälle pro Jahr, die zu manipulieren viel schwieriger ist. Angesichts des Umstandes, dass diese Zahlen von Jahr zu Jahr erheblich fluktuieren (vor allem in der Vergangenheit bei gewaltigen Dürren und Überschwemmungen in China), werden sie hier als dekadische Mittelwerte gezeigt (1920 bis 1929; 1930 bis 1939 usw. mit 2010 bis 2017 als der letzten Dekade). Die Daten stammen von der angesehensten globalen Datenbasis, der International Disaster Database, http://emdat.be/emdat_db/. Es gibt gewisse Unsicherheiten über die vollständige Erfassung während der ersten Jahrzehnte, weshalb diese Graphik erst im Jahre 1920 ihren Startpunkt hat; aber falls überhaupt etwas bedeutet diese Unsicherheit, dass die Graphik den Rückgang der Todesfälle ‚unterschätzt‘.

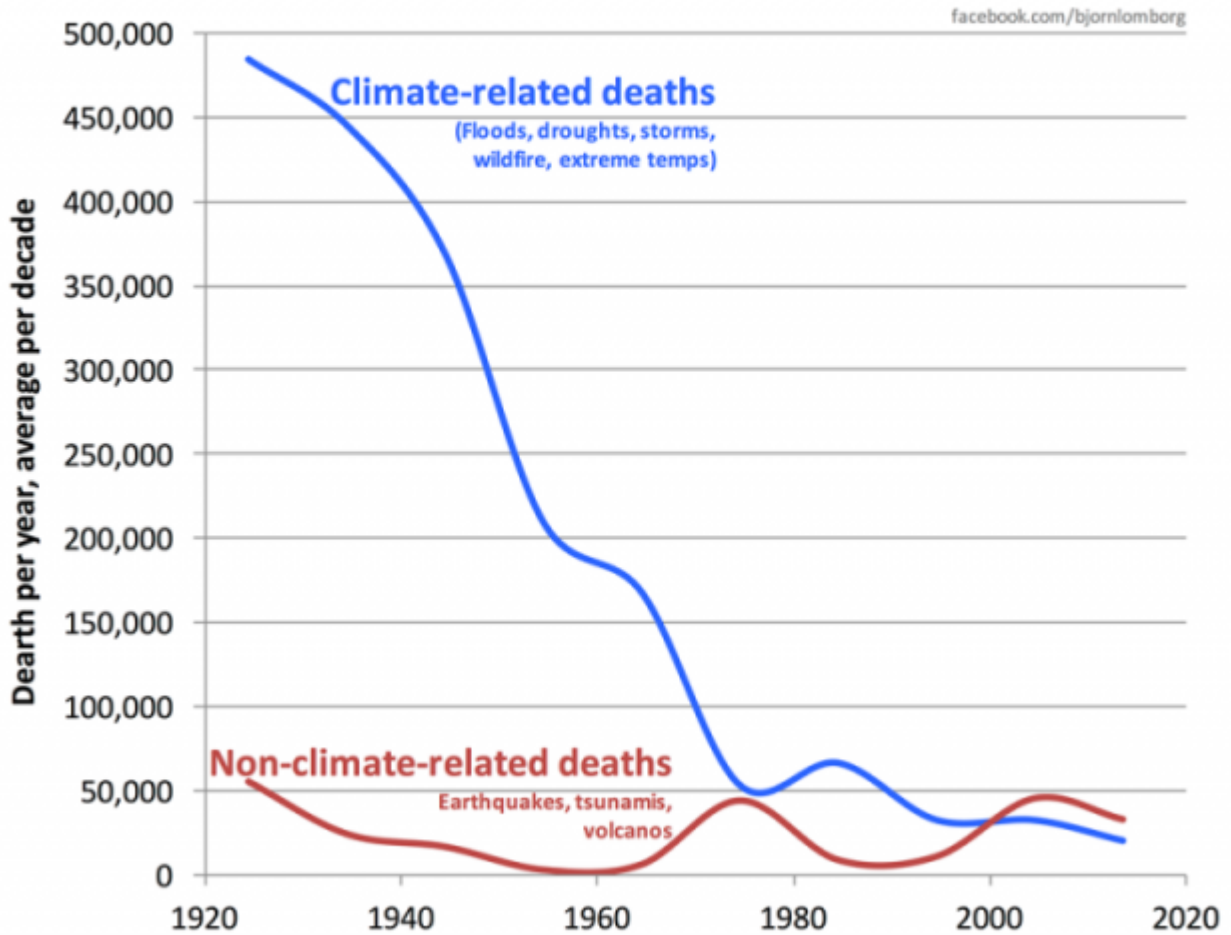
Man beachte, dass dies ‚nicht‘ bedeutet, dass es keine globale Erwärmung gibt oder dass ein Klimasignal eventuell zu weiteren Todesfällen führt. Stattdessen zeigt die Graphik, dass unser gestiegener Wohlstand und unsere besseren Anpassungsfähigkeiten jedweden potentiellen Einfluss des Klimas weit überkompensiert hat, wenn es um die Verletzlichkeit von Menschen bzgl. Klima geht.

Man beachte weiter, dass der Rückgang der absoluten Zahlen der Todesfälle zu einer Zeit erfolgte, während der sich die globale Bevölkerung vervierfacht hat. Das individuelle Risiko, durch klimabezogene Katastrophen ums Leben zu kommen, hat um 98,9% abgenommen. Im vorigen Jahr sind weniger Menschen an klimabezogenen Katastrophen gestorben als zu jedem anderen Zeitpunkt während der letzten drei Jahrzehnte (1986 war ein ähnlich gutes Jahr).

Irgendwie ist es aber überraschend, dass der sehr starke Rückgang der klimabezogenen Todesfälle während der letzten 70 Jahre einherging mit einer kaum zurückgehenden Anzahl von Todesfällen durch andere Ursachen.

Das sollte einmal näher untersucht werden.

Deaths from Climate and non-Climate Catastrophes, 1920-2017



OFDA/CRED International Disaster Database, www.emdat.be, averaged over decades 1920-29, 1930-39, ..., 2010-2017

Quelle: The International Disaster Database, http://emdat.be/emdat_db/

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2018/03/14/inconvenient-data-fewer-and-fewer-people-die-from-climate-related-natural-disasters/>